Sitzungsunterlagen

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur
Antragsfrist: 11.02.2021

11.03.2021

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse 3

Niederschrift ö UmwA 13.08.2020 5

Vorlagendokumente

TOP Ö 1 Bestellung von Schriftführern / Schriftführerinnen für den Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur

Vorlage 778/2020-1 9

TOP Ö 6 Tätigkeitsbericht des interkommunalen Klimamanagers

Vorlage 849/2020-12 10

TOP Ö 8 Antrag der UWG-Fraktion vom 16.11.2020 betr. Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende

Antragsvorlage 798/2020-7 11

Antrag 798/2020-7 13

TOP Ö 9 Antrag der CDU-Fraktion vom 24.11.2020 betr. Umweltschutzpreis 2021

Antragsvorlage 834/2020-12 15

Antrag 834/2020-12 16

TOP Ö 10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.12.2020 betr. "Wasser in der Landschaft halten"

Antragsvorlage 028/2021-12 17

Antrag 028/2021-12 18

TOP Ö 11 Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.12.2020 betr. Status des Baumbestandes im Stadtgebiet

Vorlage ohne Beschluss 029/2021-12 20

Große Anfrage 029/2021-12 22

TOP Ö 13 Mitteilung zum Ergebnis des Stadtradelns 2020

Vorlage ohne Beschluss 788/2020-12 24

1 Stadtradeln 2020-Ergebnisse Bornheim 788/2020-12 27

2 Stadtradeln-Ergebnisse 2020-RSK-Teams nach Gesamt-km-Top Ten 788/2020-12 28

3 Stadtradeln-Ergebnisse 2020-RSK-Teams nach Teamgröße-Top Ten 788/2020-12 29

TOP Ö 14 Mitteilung betr. kommende Vergaben durch das Umwelt- und Grünflächenamt

Vorlage ohne Beschluss 847/2020-12 30

E i n l a d u n g

Sitzung Nr.	21/2021
UKLWN Nr.	**2/2021**

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 23.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Donnerstag, 11.03.2021, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2,** statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung von Schriftführern / Schriftführerinnen für den Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	778/2020-1
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 74 vom 13.08.2020	
5	Beratung des Haushaltes 2021/2022 in den Fachausschüssen	022/2021-2
6	Tätigkeitsbericht des interkommunalen Klimamanagers	849/2020-12
7	Sachstand interkommunales Klimafolgenanpassungskonzept	848/2020-12
8	Antrag der UWG-Fraktion vom 16.11.2020 betr. Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende (StEA 15.12.2020)	798/2020-7
9	Antrag der CDU-Fraktion vom 24.11.2020 betr. Umweltschutzpreis 2021	834/2020-12
10	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.12.2020 betr. "Wasser in der Landschaft halten"	028/2021-12
11	Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.12.2020 betr. Status des Baumbestandes im Stadtgebiet	029/2021-12
12	Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.01.2021 betr. Entsorgung "wilden Mülls" im Stadtgebiet Bornheim	042/2021-12
13	Mitteilung zum Ergebnis des Stadtradelns 2020 (MoVA 09.12.2020)	788/2020-12
14	Mitteilung betr. kommende Vergaben durch das Umwelt- und Grünflächenamt	847/2020-12
15	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	030/2021-1

Wir bitten Sie, sich zur Teilnahme an der Sitzung an die aktuell geltende Coronaschutzverordnung zu halten und auch während der gesamten Sitzung einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass nur eine begrenzte Anzahl an Publikumsplätzen zur Verfügung steht. Diese werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Sie können sich als Gast per Mail unter claudia.gronewald@stadt-bornheim.de oder telefonisch unter 02222/945-218 anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Dr. Gabriele Jahn (Vorsitzende/r)

beglaubigt: (Verwaltungsfachangestellte)

Niederschrift

Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **13.08.2020**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	**Öffentliche Sitzung**	Sitzung Nr.	74/2020
	Nicht-öffentliche Sitzung	**UwA Nr.**	**4/2021**

Anwesende

Vorsitzender

Kuhn, Arnd Jürgen, Dr.	Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Mitglieder

Großmann, Stefan	CDU-Fraktion
Helmes, Hildegard	CDU-Fraktion
Hochgartz, Markus	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion
Marx, Bernd	CDU-Fraktion
Müller, Heinz	UWG/Forum-Fraktion
Strauff, Bernhard	CDU-Fraktion
Wirtz, Adelheid	fraktionslos

stv. Mitglieder

Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Schmidt, Mario	SPD-Fraktion

Schriftführerin

Euler-Wendt, Yasmin

Nicht anwesend (entschuldigt)

Klein, Stefan	FDP-Fraktion
Lehmann, Michael	Fraktionslos
Paveh, Siyamak	SPD-Fraktion
Roitzheim, Silke	SPD-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 54/2020 vom 03.06.2020	
5	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet	549/2020-12

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
6	Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den Flächen der Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim	548/2020-12
7	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UwA)	148/2020-1
8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	573/2020-1
9	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Dr. Arnd Jürgen Kuhn eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Yasmin Euler-Wendt wurde als Schriftführerin bestellt.

2	**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**	

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	**Einwohnerfragestunde**	

Die Einwohnerfragerunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	**Entgegennahme der Niederschrift Nr. 54/2020 vom 03.06.2020**	

Die Niederschrift über die Sitzungen Nr. 54/2020 vom 03.06.2020 wurde ohne Änderungen/ Ergänzungen entgegengenommen.

5	**Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der biologischen Artenvielfalt im Bornheimer Stadtgebiet**	**549/2020-12**

Zur Frage des RM Marx, was unter überregionaler und überkommunaler Zusammenarbeit zu verstehen ist, führt die Verwaltung aus, dass dieser Punkt aus dem Beschlussentwurf der Antragsteller übernommen wurde. Es gebe aber durchaus Beispiele interkommunaler Projekte, wie etwa bei Gewässerrenaturierungen. Dies sei aber ja nur ein Baustein des Antrags, der Focus läge auf kommunalen Projekten.

- Einstimmig -

6	**Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.07.2020 betr. Stand der Wiederbewaldung geschädigter Waldflächen auf den Flächen der Forstbetriebsgemeinschaft Bornheim**	**548/2020-12**

Zur Frage des AM Wirtz, ob das viele im Wald liegende Holz nicht abtransportiert werden könne, um weitere Schäden durch den Borkenkäfer zu verhindern, weist die Verwaltung darauf hin, dass durch die massenhafte abgestorbenen Fichten eine so große Überkapazität entstanden ist, dass ein zeitnaher Abtransport und Verarbeitung derzeit nicht möglich ist. Durch das sehr frühzeitige Handeln der Forstbetriebsgemeinschaft konnte aber ein noch schlimmerer Zustand verhindert werden.

Die Frage von RM Hochgartz, ob die Anpflanzung von Kiefern eine Alternative darstelle, da sie resistenter gegen den Borkenkäfer ist, beantwortet die Verwaltung damit, dass nachdem kaum mehr Fichten im Wald stehen, die Borkenkäfer zusehends auch andere Baumarten wie Douglasien und Kiefern befallen.

Zur Ermittlung der Eigentümer weist AM Helmes darauf hin, dass diese über das Kataster in Erfahrung zu bringen seien. Hierzu erläutert die Verwaltung, dass dies zwar richtig sei, oft aber in der Örtlichkeit die richtige Parzelle gar nicht zu ermitteln, der ausgewiesene Eigentümer längst verstorben oder eine Vielzahl von Eigentümern vorhanden sei. Dies mache eine Verpflichtung des Waldeigentümers zur ordnungsgemäßen Pflege schwierig.

- Kenntnis genommen -

7	**Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich UwA)**	**148/2020-1**

Die Verwaltung teilt ergänzend mit, dass in Kooperation mit der Regio IT nun in Session Net die Beschlusskontrolle eingeführt wurde. Diese Funktion ist ab sofort durch die Rats- und Ausschussmitglieder abrufbar.

- Kenntnis genommen -

8	**Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	**573/2020-1**

Keine Fragen zur letzten Sitzung

- Kenntnis genommen -

9	Anfragen mündlich	

Das RM Großmann fragt nach dem Sachstand Masterplan Rheinaue. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass Anfang September ein Termin mit dem für die Förderung zuständigen Mitarbeiter der Bezirksregierung Köln stattfindet. Man habe die Hoffnung, dass hierbei ein konstruktiver Weg aufgezeigt würde. U.U. seien einzelne Projektbausteine zu verschieben oder aus dem Antrag herauszunehmen.

Die Frage von AM Helmes zum Sachstand des Rückhaltebeckens vor Keldenich beantwortet die Verwaltung dahingehend, dass Mitte Juli mit den Erdarbeiten begonnen wurde. Am 17.08.2020 findet hierzu ein Pressetermin des Wasserverbandes Dickopsbach statt. Zur Gestaltung des fertigen Beckens wird erläutert, dass in der wasserrechtlichen Genehmigung die Anlage einer artenreichen, ca. 1,8 Hektar großen Wiesenfläche vorgesehen sei.

Das RM Marx fragt nach dem LED-Lampentyp, den der SBB flächendeckend einführt, wieviel Strom die Stadt dabei spart und wieviel Co2. Hierzu verweist die Verwaltung auf die Informationen im Klimabeirat und auf Vorlage 745/2018-9 im StEA. Das Projekt sei mit Bundesmitteln gefördert, die auch durch Unterstützung des interkommunalen Klimamanagers möglich wurde. Die Einsparung beträgt 625.000 Euro und 9,2 Tonnen CO2 jährlich. Die Investition in die Gesamtumrüstung liegt bei 1.080.000 €, sodass eine Amortisation in wenigen Jahren möglich ist.

AV Dr. Kuhn fragt nach, wann das Stadtradeln dieses Jahr stattfindet und ob Bornheim sich beteiligt. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass das Stadtradeln vom 20. September bis zum 10. Oktober 2020 stattfindet und auch Bornheim mitmacht.

RM Kretschmer weist darauf hin, dass am 13.09 die Aktion Rhine Clean Up als Säuberungsaktion am Rheinufer entlang stattfinden soll, die aktiv beworben wird. Wird hierzu noch Werbung betrieben? Die Verwaltung erläutert, dass Rhine Clean Up nicht als Veranstalter im Sinne der Coronaschutzverordnung auftritt und insofern alle Teilnehmer selbst in der Verantwortung stehen, diese Rahmenbedingungen einzuhalten. Die Stadtverwaltung kann vor diesem Hintergrund nicht selber als Veranstalter auftreten, wird aber über die Presse darauf aufmerksam machen und auch die Gruppen, die in der Vergangenheit am Rhein Clean Up teilgenommen haben, über die Veranstaltung informieren.

Zur in diesem Zusammenhang gestellten Frage des RM Marx, wie es mit den Martinszügen in diesem Jahr aussehe, verweist die Verwaltung auf unmittelbar anstehende Termine mit den Organisatoren in den Ortschaften. Die Informationen erfolgten anschließend.

- Kenntnis genommen -

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr

gez. Dr. Arnd Jürgen Kuhn
Vorsitz

gez. Yasmin Euler-Wendt
Schriftführung

TOP

Ö 1

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.01.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	778/2020-1
Stand	04.01.2021

Betreff **Bestellung von Schriftführern / Schriftführerinnen für den Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur**

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur bestellt **Frau Irmgard Mohr und Frau Yasmin Euler-Wendt** auf Widerruf zu Schriftführerinnen des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur.

Sachverhalt

Gem. § 52 Abs. 1 i.V.m. § 58 Abs. 2 GO NRW und des § 31 GeschO des Rates bestellt der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur seine Schriftführer/innen.
Der Bürgermeister schlägt vor, die o.a. Personen auf Widerruf zu bestellen.

TOP

Ö 6

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.01.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	849/2020-12
Stand	10.12.2020

Betreff Tätigkeitsbericht des interkommunalen Klimamanagers

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen zum interkommunalen Klimamanagement zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der interkommunale Klimamanager Tobias Gethke ist seit März 2015 für die sechs Kommunen im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis tätig. Bis März 2020 erfolgte die Finanzierung überwiegend über die nationale Klimaschutzinitiative des Bundes, ab März 2020 aufgrund einheitlicher Ratsbeschlüsse vollständig zu gleichen Teilen eigenfinanziert durch die Kommunen Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg.

Der Klimamanager hat seinen Sitz in Bornheim und bietet allen sechs Kommunen seine spezifischen Dienstleistungen im gleichen Umfang an. Seine Kernaufgaben werden von der Lenkungsgruppe der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister "Linksrheinische interkommunale Zusammenarbeit (LIZ) gesteuert. Er wird unterstützt durch die interkommunale Arbeitsgruppe Klimaschutz aus Vertretern der sechs Kommunalverwaltungen, die von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern benannt werden.

Der Klimamanager stellt in der Sitzung seine bisherigen Schwerpunkttätigkeiten vor und gibt einen Ausblick auf die wesentlichen kommenden Projekte.

TOP

Ö 8

Stadtentwicklungsausschuss	15.12.2020
Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	
Rat	

öffentlich

Vorlage Nr.	798/2020-7
Stand	17.11.2020

Betreff Antrag der UWG-Fraktion vom 16.11.2020 betr. Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat:

Der Rat

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu Punkt 1 des Antrags zur Kenntnis,

2. beauftragt die Verwaltung bei einem vorliegenden Antrag für eine konkrete Fläche (wie z.B. eine ehemalige Kiesgrube), die Möglichkeit der Aufstellung von Photovoltaikanlagen zu prüfen,

3. nimmt die bereits in Bebauungsplänen umgesetzten Festsetzungen zu Photovoltaikanlagen und Dachbegrünungen auf Gewerbe- und Wohngebäudedächern zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen weitergehende Möglichkeiten zu prüfen.

Sachverhalt

Die UWG/Forum-Faktion beantragt die Prüfung von Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende (s. Anlage)

Zu 1 des Antrags:
In einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung des Teilflächennutzungsplans Windenergie zur Beratung vorgelegt. Die Potenzialflächenanalyse ist Teil der Begründung.
Eine wirtschaftliche Betrachtung inkl. vertraglicher Regelungen kann erst zum späteren Zeitpunkt erfolgen, wenn klar ist in welcher Lage und Größe die Konzentrationszone für Windenergie im Flächennutzungsplan dargestellt wird.

Zu 2 des Antrags:
Grundsätzlich ist die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf einer ehemaligen Abgrabungsfläche zur Förderung regenerativer Energie klimapolitisch sinnvoll. Eine Entscheidung für Flächenphotovoltaikanlagen bedeutet jedoch eine Entscheidung gegen eine landwirtschaftliche Nutzung (s. entsprechender Beschluss des VPLA vom 14.05.2014).

Von einer vorsorglichen flächendeckenden Analyse sollte abgesehen werden, da dies sehr aufwendig ist und andere Projekte in der Bearbeitung zurückstellen würde. Es wird ein Anlass bezogenes Vorgehen vorgeschlagen.

Am 02.09.20 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung die Verwaltung mit der Prüfung einer ehemaligen Abgrabungsfläche für die Nutzung einer Photovoltaikanlage beauftragt (566/2020-7).

Zu 3 des Antrags:
Am 08.11.17 wurde die Verwaltung vom Umweltausschuss bereits beauftragt, bei jedem Aufstellungsverfahren eines Bebauungsplans mit großen Baukörpern (Gewerbe, Geschosswohnungsbau etc.) die Festsetzung von Dachbegrünungen zu prüfen und die getroffene Entscheidung im Verfahren gegenüber dem Ausschuss/ Rat zu begründen, (s. Vorlage 694/2017-6)
Eine Dachbegrünung wird für Dachflächen in Gewerbegebieten ab 200 m² bis zu einer Dachneigung von 10° in der Regel bereits festsetzt, so z.B. im Bebauungsplan He 28: „Für nicht begehbare Dachflächen ab 200 m² je Gebäude und bis zu einer Dachneigung von 10° ist eine mindestens extensive Dachbegrünung herzustellen. Bei Installation nicht aufgeständerter Solaranlagen entfällt die Begrünungsauflage für die von den Solaranlagen bedeckte Fläche.“
Auch in Bebauungsplänen für Wohngebiete ist diese Festsetzung möglich und zu finden (s. He 31). Bei aufgeständerten Solarmodulen ist eine zusätzliche extensive Dachbegrünung möglich und für den Betrieb sogar förderlich (Kühleffekt der Begrünung).
Darüber hinaus können noch weitere Festsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen geprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Ö 8

UWG/FORUM Bornheim Fraktion

Unabhängige Wähler Gemeinschaft und Forum Mündige Bürger

UWG/FORUM-Fraktion, Servatiusweg 19, 53332 Bornheim

Herrn Bürgermeister
Christoph Becker
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19
53332 Bornheim

Tel: 02222/99 566 345/46
Fax: 02222/99 563 457
uwg-fraktion@rat.stadt-bornheim.de
www.uwg-bornheim.de

Bornheim den 16.11.2020

Antrag: Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die UWG/Forum stellt folgende Anträge für den nächsten zuständigen Ausschuss:

Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert zur Festlegung einer Konzentrationszone für Windkraftanlagen das Ergebnis des inzwischen vorliegenden Gutachtens den Fraktionen zur Beratung vorzustellen.

   Hierbei soll aber auch direkt eine wirtschaftliche Betrachtung erfolgen. Insbesondere soll erläutert werden, wie die Betreiberverträge von Anlagen im öffentlichen Raum abgefasst werden können, so dass ein maximaler Gewerbesteuerbetrag in die Stadtkasse fließt.

   Außerdem sollen auch die Möglichkeiten und finanziellen Auswirkungen auf die Stadtkasse von städtischen Windrädern und Bürgerwindrädern erläutert werden.

2. Alle potenziellen Flächen (u. a. ehemalige Kiesgruben) entlang der BAB 555 im Stadtgebiet sollen auf die Möglichkeit der Aufstellung von Photovoltaikanlagen übergeprüft und benannt werden.

   Bitte dabei auch die Flächen der ehemaligen Mülldeponie in die Überprüfung einbeziehen.

3. Die Verwaltung wird aufgefordert darzulegen, welche Möglichkeiten die Stadt Bornheim hat, PV-Anlagen auf Gewerbedächern, alternativ Dachbegrünung zwingend vorzuschreiben.

Begründung:

Der Klimawandel und die damit verbundene Notwendigkeit einer Energiewende sind nicht mehr weg zu diskutieren; die Energiewende muss nun auch in Bornheim schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden.

Auch der Kommunalwahlkampf hat gezeigt, wie wichtig das Thema Energiewende den Bornheimer Bürgerinnen und Bürgern ist.

Wir begrüßen es sehr, wenn dieses wichtige Thema nun vorrangig und parteiübergreifend in Angriff genommen wird.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Gerd Feldenkirchen und Fraktion

Fraktionsvorsitzender: Hans Gerd Feldenkirchen
Straußweg 4, 53332 Bornheim
Tel.: 02227-9099377 – Fax: 02227-909427
eMail: h.g.feldenkirchen@t-online.de

TOP

Ö 9

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.01.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	834/2020-12
Stand	25.11.2020

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 24.11.2020 betr. Umweltschutzpreis 2021

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beauftragt den Bürgermeister,

- bei entsprechenden Firmen, Organisationen, Verbänden und in der Öffentlichkeit um Spenden zu werben und

- nach Vorliegen eines angemessenen Spendenbetrages für 2021 wieder einen Umweltschutzpreis der Stadt Bornheim auszuloben.

Sachverhalt

Grundsätzlich bestehen seitens der Verwaltung keine Bedenken, gemäß Antrag zu beschließen und auch nicht auf eine bestimmte Zielgruppe zu beschränken. Es wird aber auf Folgendes hingewiesen.

Nach den Vergaberichtlinien für den Umweltpreis der Stadt Bornheim besteht dieser aus einer Urkunde und einer Geldprämie. Da die Stadt Bornheim sich derzeit nach wie vor in der Haushaltssicherung und ab 2021 mindestens bis zur Sommerpause in der vorläufigen Haushaltsführung befindet, stehen für den Umweltpreis finanzielle Mittel im Haushaltsplan für diese freiwillige Leistung nicht zur Verfügung. Die Stadt ist also auf Spenden angewiesen. Bei den letzten Preisverleihungen war man von einem Mindestbudget von etwa 1.000 € ausgegangen. In den vergangenen Jahren ist es trotz Werbung über die Medien nicht gelungen, diesen Betrag regelmäßig einzusammeln. Die Vergabe des Umweltpreises hing immer von großzügigen Einzelspenden ab.

Insofern ist dieses Problem mit einem Auftrag an den Bürgermeister, "die erforderlichen Mittel beizutreiben", nicht gelöst. Wenn der Beschluss wie vorgesehen erfolgt, wird die Verwaltung umgehend über die Medien und bei entsprechenden Firmen, Organisationen und Verbänden um Spenden werben. Es hängt aber von dem Erfolg der Öffentlichkeitsarbeit und der Spendenbereitschaft ab, wann das Projekt zur Verleihung des Umweltpreises erneut gestartet werden kann.

Der Preis sollte aber tatsächlich erst dann beworben werden, wenn auch entsprechende Spendenzusagen bzw. Geld-Eingänge erfolgt sind. Vor diesem Hintergrund ist die avisierte Preis-Verleihung am 5. Juni 2021 als Herausforderung anzusehen.

Ö 9

Wir in Bornheim.

An
die Vorsitzende des
Umweltausschusses
Frau Dr. Jahn
Postfach 1140
53308 Bornheim

nachrichtlich: Bürgermeister Christoph Becker

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

Servatiusweg-19-23

53332 Bornheim

24.11.2020

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,

veranlassen Sie bitte, dass der folgende Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Umweltausschusses genommen wird:

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister für 2021 wieder einen Umweltschutzpreis der Stadt Bornheim auszuloben und die erforderlichen finanziellen Mittel beizutreiben, damit der Preis am Tag der Umwelt am 05.Juni 2021 durch den Bürgermeister überreicht werden kann.

Gründe:

Nachdem 2015 zum letzten Mal der allseits beliebte Umweltschutzpreis der Stadt Bornheim verliehen wurde, wird es nach Ansicht der CDU Fraktion Zeit dies in 2021 wieder zu machen. Der Bürgermeister sollte die erforderlichen Preisgelder bei Gewerbebetrieben, Parteien, Verbänden etc. versuchen einzutreiben. Die Ausschreibung sollte offen, wie in der Satzung vorgesehen erfolgen, nachdem vor 5 Jahren speziell Kinder/Jugendgruppen und Schulen angesprochen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Marx

TOP

Ö 10

Stadt BORNHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.01.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	028/2021-12
Stand	04.01.2021

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.12.2020 betr. "Wasser in der Landschaft halten"

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beauftragt die Verwaltung, das Thema "Wasser in der Landschaft halten" in die Erarbeitung des Klimafolgenanpassungskonzepts einzubringen.

Sachverhalt

Den vorgelegten Antragsinhalten und der Begründung wird aus Sicht der Stadtverwaltung grundsätzlich zugestimmt. Niederschlagswasser vor Ort möglichst vielfältige Rückhalteräume zu verschaffen ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Sie mildert die negativen Folgen von Sturzfluten, von Dürren und Hitzewellen.

Vor diesem Hintergrund ist die Verwaltung bestrebt, durch angepasste Einzelmaßnahmen in Bebauungsplänen dieses Ziel zu erreichen. Beispielhaft sei hier die Festsetzung von Dachbegrünungen im Bebauungsplan He 28, die Bachrenaturierung im Bebauungsplan Me 16 oder ein zentraler Grünzug im Entwurf des Bebauungsplans Me 18 genannt. Auch wurden in Zusammenarbeit mit der FBG bereits auf städtischen Waldgrundstücken ehemalige Drainagegräben geschlossen.

Diese Maßnahmen gilt es aber in künftigen Bebauungsplänen oder auf geeigneten Außenbereichsgrundstücken zu intensivieren und auch eine multifunktionale Nutzung von Freiflächen in Betracht zu ziehen. Hierfür wird es auch erforderlich, in den Bebauungsplänen zusätzliche Flächen zur Verfügung zu stellen.

Seitens der Verwaltung wird allerdings vorgeschlagen, kein eigenes Konzept in Auftrag zu geben, sondern dieses Thema in das in Aufstellung befindliche Klimafolgenanpassungskonzept zu integrieren. Einmal aus Gründen der Kosteneffizienz, aber auch, weil das "Wasserthema" nicht an der Kommunalgrenze endet und insofern von dem interkommunalen Ansatz des Klimafolgenanpassungskonzepts Synergien zu erwarten sind. Die Verwaltung hat dieses Thema bereits eingebracht und ist auch bereit, dies noch zu intensivieren. Durch den "Interkommunalen Klimabeirat" sind aber auch alle Fraktionen in den sechs Kommunalräten direkt in der Lage, auf die Ausgestaltung des Konzepts Einfluss zu nehmen.

Ö 10

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

An die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur
Frau Dr. Gabriele Jahn
In Kopie an die Herren Bürgermeister Christoph Becker und Dr. Wolfgang Paulus sowie an das Ratsbüro

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Tina Görg-Mager
Fraktionsvorsitzende
Dr. Kuhn, Arnd
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 94 55 40
gruene@rat.stadt-bornheim.de
www.gruene-bornheim.de

Bornheim, 30. Dezember 2020

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,

wir bitten Sie, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung des UKLWN zu nehmen:

Antrag: „Wasser in der Landschaft halten“

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt

(1) Ein Konzept zu erarbeiten bzw. in Auftrag zu geben um Wasser solange wie möglich in der Bornheimer Landschaft zu halten.
(2) Das Konzept in den zuständigen Gremien der Stadt vorzustellen und zu diskutieren.
(3) Mit allen Interessenvertretern des Bornheimer Wassers, wie z.B. Landwirten, Waldbauern, Wasserwerken, Wasserverbänden, Naturschutzbehörden, Regionalplanern und Umwelt- & Naturschützern mögliche und notwendige Maßnahmen zu erörtern und zu priorisieren.
(4) Die Umsetzung der Maßnahmen insbesondere unter Berücksichtigung von möglichen Fördermaßnahmen in die Wege zu leiten.

Begründung: Ausgetrocknete Böden, Wassermangel, Überschwemmungen und Waldbrandgefahr sind Ausdruck einer Entwicklung der letzten Jahrzehnte, die insbesondere unter der durch die Klimakrise hervorgerufen Temperaturerhöhung verbunden mit erhöhtem Wasserverbrauch und Wasserverdunstung verstärkt auftreten. Dies war auch auf Bornheimer Stadtgebiet und den umliegenden Kommunen besonders in den letzten Jahren sichtbar.

Aus Gründen der Nutzungsoptimierung wurden in der Vergangenheit in der Land- und in weiten Teilen der Forstwirtschaft durch oberirdische Gräben oder unterirdische Drainagen dafür gesorgt, dass das Wasser so schnell wie möglich aus der Fläche

abgeleitet wird und letztendlich in Bornheim über den Rhein in die Nordsee geleitet wird. Auch die zunehmende Flächenversieglung hat einen beschleunigten Abfluss von Niederschlägen zu Folge.

Natürliche Quellgebiete und die Oberläufe der Gewässer wurden so zerstört, Feuchtgebiete verschwanden. Fichtenkulturen wurden einst angelegt auf von Gräben durchzogenen Hochebenen, die ursprünglich von Feuchtgebüschen bzw. Wäldern bewachsen waren. Und selbst im Grünland wurden die ursprünglichen Quellgebiete fast vollständig drainiert, sprich entwässert.

Das Wasserrückhaltevermögen des Bodens wird durch Drainagen und Gräben zerstört und es kommt in Konsequenz auch zu einer Erhöhung der Hochwassergefahr bei Starkregenereignissen für die Unterlieger.

Mit dem Ausbringen von Pestiziden und Dünger auf entwässerten Flächen gelangen diese Stoffe über das künstliche Entwässerungssystem auf direktem Wege in die Fließgewässer.

Damit und mit dem Verschwinden der natürlichen Quellgebiete ist ein massiver Verlust der natürlichen Artenvielfalt verbunden. Das Insektensterben und der Artenschwund bei Vögeln, Amphibien und Fischen haben viel damit zu tun, dass Landschaftsstrukturen der Nutzungsintensivierung zum Opfer gefallen und das hydrologische Abflussregime der Quellgebiete verändert wurde.

Durch die Klimakrise wird die Häufigkeit von Dürreperioden auch bei uns weiter massiv zunehmen. Um der Trockenheit entgegenwirken zu können, ist es erforderlich, das Wasser in der Landschaft zu halten und Fließgewässern ausreichend Raum zu geben.

Konkrete Gegenmaßnahmen müssen Bestandteil eines je nach örtlichen Gegebenheiten gezielten, nachhaltigen Wassermanagements sein. Mögliche Einzelmaßnahmen wären hier z.B. der Rückbau von Drainagen, die Wiederherstellung der ursprünglichen Quellgebiete, die Verschließung von Entwässerungsgräben im Wald, das Sammeln von Niederschlägen, z.B. in den vorhandenen Regenrückhaltebecken und anschließende Nutzung des Wassers um den Wasserhaushalt in der Landschaft zu erhöhen, sowie den schnellen Abfluss aus versiegelten Gebieten z.B. über Grasdächer und Grünflächen zu verringern. Aber auch Maßnahmen zur Förderung des Humusaufbaus in Böden sowie Agroforstmaßnahmen erhöhen die Wasserhaltekapazität der Landschaft und verringern die Auswirkungen von Trockenheit und Überschwemmungsereignissen.

Darüber hinaus sorgt die zusätzliche Verdunstung von Wasser auf Bornheimer Stadtgebiete zu einer örtlichen Abkühlung, z.B. über die Transpiration von Pflanzen oder Verdunstungskühlung über feuchtere Böden und offenen Wasserflächen…ein nicht zu vernachlässigender Aspekt bei der voran schreitendenden Klimakrise.

gez. Dr. Arnd J. Kuhn, Dr. Linda Taft und Fraktion „Bündnis‘90/Die Grünen“

TOP

Ö 11

Stadt BORNHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.01.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	029/2021-12
Stand	04.01.2021

Betreff Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.12.2020 betr. Status des Baumbestandes im Stadtgebiet

Sachverhalt

Die große Anfrage zum Thema Status des Baumbestandes im Stadtgebiet wird wie folgt beantwortet.

Frage 1
Gibt es ein Kataster über die Bäume im Siedlungsbereich (Stadtbäume)? Gibt das Kataster Auskunft über die Baumart und das Alter dieser Bäume? Gibt das Kataster Auskunft über Stadtbäume, die in den letzten Jahren gefällt oder anderweitig entfernt wurden?

Antwort
Ja, seit 2015 gibt es ein digitales Baumkataster das u.a. auch die erfragten Daten enthält.

Frage 2
Werden vorhandene Stadtbäume regelmäßig auf ihren Zustand untersucht? Werden ggf. pflegerische Maßnahmen durchgeführt oder beauftragt, um einen gesunden Zustand der Bäume zu erhalten? Führen diese Maßnahmen zu einer ausreichenden Versorgung der Stadtbäume mit Wasser auch in niederschlagsarmen Sommern?

Antwort
Die vorhandenen Stadtbäume werden schon aus Verkehrssicherheitsgründen standort- und altersabhängig ein- bis zweimal jährlich auf ihren Zustand überprüft und erforderliche pflegerische Maßnahmen beauftragt, um einen gesunden Zustand möglichst zu erhalten. Hierdurch entstehen mittlerweile Aufwendungen in Höhe von ca. 280.000 € jährlich. Seit drei Jahren werden auch Jungbäume und die zugehörige Unterpflanzung bis zum sechsten Standjahr bewässert. Dadurch entstehen weitere Kosten in Höhe von rund 100.000 € jährlich. Darüber hinaus werden Standortsanierungen vorhandener Baumbeete durchgeführt, vor allem durch Beetvergrößerung und Substrataustausch. Diese Maßnahme erreichen die erfragten Ziele auch, durch das begrenzte Budget ist dies aber bei maximal 3-4 Beeten jährlich umsetzbar (bei rund 8.000 Standorten im Straßenbegleitgrün).

Frage 3
Müssen Baumfällungen im Rahmen von Baumaßnahmen der Verwaltung im Vorfeld gemeldet und von dieser genehmigt werden? Besteht eine Melde- und Genehmigungspflicht auch für Baumfällungen aus anderen Gründen? Gibt es ein standardisiertes Bewertungsverfahren oder einen Kriterienkatalog auf dem die Genehmigungsentscheidungen beruhen? Nach welchem Verfahren werden Ausgleichsmaßnahmen für genehmigte Baumfällungen entschieden? Sind
Genehmigungen und Ausgleichsmaßnahmen öffentlich einsehbar?

Antwort
Es wird davon ausgegangen, dass sich die Baumfällungen ausschließlich auf öffentliche Beete der Stadt beziehen. Auf Privatgrundstücken wären diese Fragen nur über eine Baumschutzsatzung regelbar.

Grundsätzlich wird seitens der Stadt jede Fällung von Bäumen abgelehnt, da sich die Lebenszeit eines älteren Baumes nicht ersetzen lässt. Auch Tiefbauarbeiten im Traufbereich städtischer Bäume sind genehmigungspflichtig und dürfen nur unter Auflagen durchgeführt werden. Sollte im Einzelfall eine Fällung unvermeidbar sein, werden entweder Ersatzpflanzungen oder ein Ersatzgeld verlangt, mit dem die Stadt dann zweckgebunden Ersatzpflanzungen durchführt. Die Bewertung richtet sich grundsätzlich nach der auch bei Gerichten etablierten "Baumwertmethode Koch". Genehmigungen und Maßnahmen sind schon aus Datenschutzgründen bisher nicht auf öffentlichen Seiten einsehbar.

Frage 4
Sind geeignete Stellen für die Ersatzpflanzungen von abgängigen Stadtbäumen bekannt und gelistet (z.B. leere Baumscheiben)? Wurde der Siedlungsbereich flächendeckend daraufhin geprüft, wo es Stellen für eine Ersatz- oder Neuanpflanzung von Stadtbäumen gibt? Werden Hinweise und Vorschläge von Bürgern für die Anpflanzung von Stadtbäumen konsequent auf Umsetzbarkeit überprüft?

Antwort
Ja, eine entsprechende Liste mit aktuell rund 100 verwaisten Standorten liegt vor. Dabei entfallen 40 Verlust allein auf 2020. Diese umfangreichen Abgänge der letzten Jahre ließen sich mit den bisher zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln nicht kompensieren (s. Antwort zu Frage 2). Bei anstehenden Ersatzpflanzungen werden auch Vorschläge von Bürgern, meist Anliegern, berücksichtigt. Es gibt erste Pilotversuche zu Neuanpflanzungen in Bestandsstraßen, die als ökologischer Mehrwert mit Kompensationsgeldern für Eingriffe in Natur und Landschaft finanziert werden. Diese Maßnahmen wirken gleichzeitig dem Klimawandel entgegen (Reduzierung von Hitze in Stadtstraßen). Die Maßnahmen sind allerdings wegen des erforderlichen Tiefbaus relativ kostenintensiv.

Frage 5
Sind für die folgenden 2 Jahre Anpflanzungen von Bäumen geplant? Inwieweit spielen bei der Baumartenwahl neben der Standorteignung ökologische Kriterien (z.B. Biodiversitätsindizes) eine Rolle? In welchem Rahmen wären Baumanpflanzungen aufgrund der Folgekosten für Schnitt, Pflege und Verkehrssicherung hinsichtlich des Arbeitsaufwandes umsetzbar und vom Haushaltsplan abgedeckt?

Antwort
Wie bereits in den Antworten zu Fragen 1-4 ausgeführt ist das bisherige Budget für Baumnachpflanzungen deutlich begrenzt auf etwa 20 Nachpflanzungen jährlich inklusive Standortsanierung. Dieses auch für 2021 und 2022 vorgesehen Budget gewährleistet es nicht, die bisherigen Ausfälle vollständig zu kompensieren. Bei der Baumartenwahl konzentriert sich die Verwaltung im Wesentlichen auf standortangepasste sogenannte Klimabaumarten. Grundsätzlich werden hierbei einheimische Laubbaumarten bevorzugt. An den Extremstandorten in der Straße bleibt aber oft nur der Rückgriff auf fremdländische Baumarten aus den kontinentaleren Bereichen Europas, Nordamerikas und Asiens. Bei den Baumarten wie bei der Unterpflanzung wird auf biodiverse Blütenpflanzen gezielt Wert gelegt.

Ö 11

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

An die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur
Frau Dr. Gabriele Jahn
In Kopie an die Herren Bürgermeister Christoph Becker und Dr. Wolfgang Paulus sowie an das Ratsbüro

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Tina Görg-Mager
Fraktionsvorsitzende
Dr. Kuhn, Arnd
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 94 55 40
gruene@rat.stadt-bornheim.de
www.gruene-bornheim.de

Bornheim, 30. Dezember 2020

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,

wir bitten Sie, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung des UKLWN zu nehmen:

Große Anfrage: „Status des Baumbestandes im Stadtgebiet“

Die Verwaltung der Stadt Bornheim wird gebeten zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Gibt es ein Kataster über die Bäume im Siedlungsbereich (Stadtbäume)? Gibt das Kataster Auskunft über die Baumart und das Alter dieser Bäume? Gibt das Kataster Auskunft über Stadtbäume, die in den letzten Jahren gefällt oder anderweitig entfernt wurden?
2. Werden vorhandene Stadtbäume regelmäßig auf ihren Zustand untersucht? Werden ggf. pflegerische Maßnahmen durchgeführt oder beauftragt, um einen gesunden Zustand der Bäume zu erhalten? Führen diese Maßnahmen zu einer ausreichenden Versorgung der Stadtbäume mit Wasser auch in niederschlagsarmen Sommern?
3. Müssen Baumfällungen im Rahmen von Baumaßnahmen der Verwaltung im Vorfeld gemeldet und von dieser genehmigt werden? Besteht eine Melde- und Genehmigungspflicht auch für Baumfällungen aus anderen Gründen? Gibt es ein standardisiertes Bewertungsverfahren oder einen Kriterienkatalog auf dem die Genehmigungsentscheidungen beruhen? Nach welchem Verfahren werden Ausgleichsmaßnahmen für genehmigte Baumfällungen entschieden? Sind Genehmigungen und Ausgleichsmaßnahmen öffentlich einsehbar?
4. Sind geeignete Stellen für die Ersatzpflanzungen von abgängigen Stadtbäumen bekannt und gelistet (z.B. leere Baumscheiben)? Wurde der Siedlungsbereich flächendeckend daraufhin geprüft, wo es Stellen für eine Ersatz- oder Neuanpflanzung von Stadtbäumen gibt? Werden Hinweise und Vorschläge von Bürgern für die Anpflanzung von Stadtbäumen konsequent auf Umsetzbarkeit überprüft?
5. Sind für die folgenden 2 Jahre Anpflanzungen von Bäumen geplant? Inwieweit spielen bei der Baumartenwahl neben der Standorteignung ökologische Kriterien (z.B. Biodiversitätsindizes) eine Rolle? In welchem Rahmen wären Baumanpflanzungen aufgrund der Folgekosten für Schnitt, Pflege und Verkehrssicherung hinsichtlich des Arbeitsaufwandes umsetzbar und vom Haushaltsplan abgedeckt?

Hintergrund
Der fortschreitende Klimawandel wird von weiten Teilen der Bürger als dringlichstes Handlungsfeld der Gegenwart gesehen. Stadtbäume gelten in der Mehrzahl der Pläne zur Klimafolgenanpassung als unverzichtbar. Sie sorgen in heißen Sommern für Kühlung, Schatten und frische Luft. Bäume bieten Lärmschutz, fördern Ruhe und Entspannung beim Menschen und werten wenig ansprechende Asphaltstraßen optisch auf. Studien haben belegt, dass Straßenbäume signifikant die Feinstoffmenge in der Luft reduzieren. Auch in der Klimaschutzdiskussion wird Bäumen eine Schlüsselstellung eingeräumt, weil sie in Deutschland die wichtigste Treibhausgassenke darstellen.
Die Gefährdung der biologischen Vielfalt ist stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft getreten. Zu den wichtigsten Treibern des Biodiversitätsverlustes zählen die Versiegelung von Flächen und die Homogenisierung der Landschaft. Stadtbäumen kommt eine herausragende ökologische Bedeutung im Rahmen der städtischen Artenvielfalt zu. Sie sind Lebensraum und Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl von Vögeln und Kleintieren und unterstützen den Erhalt der heimischen Biodiversität. Die Erhöhung der Anzahl der Bäume stellt im Siedlungsraum die effektivste Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt dar.
Nicht unterschätzt werden sollte auch der Erholungswert der Bäume für alle Bürger und Besucher der Stadt Bornheim. Viele Stadtbäume lassen eine Stadt einladend und lebenswert erscheinen und tragen wesentlich zum Wohlbefinden und zur Entspannung der Einwohner bei. Es gibt Studien, die belegen, dass Menschen auf ihrem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen Umwege gehen, nur um unter Bäumen oder durch Alleen laufen zu können. Bäume sind in der Stadt ein Gradmesser für Lebensqualität und günstige Lebensbedingungen.

gez. Dr. Arnd J. Kuhn für die Fraktion „Bündnis‘90/Die Grünen“

Literaturverweise:

Die Grüne Stadt (2013): Bäume und Pflanzen lassen Städte atmen, Schwerpunkt – Feinstaub, *Stiftung DIE GRÜNE STADT, Broschüre, 40 S.*
Gloor, S., Hofbauer, M.G. (2018): Der ökologische Wert von Stadtbäumen bezüglich der Biodiversität, *Jahrbuch der Baumpflege 2018, 22. Jg., S. 33-48*
UBA (2016): Praxishilfe – Klimaanpassung in der räumlichen Planung, Gestaltungsmöglichkeiten der Raumordnung und Bauleitplanung, *Dessau-Roßlau, November 2016, korrigierte Fassung vom 06.02.2020*
UBA (2020): Berichterstattung unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen und dem Kyoto-Protokoll 2020, Nationaler Inventarbericht zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990-2018 *Umweltbundesamt – UNFCCC-Submission, Dessau-Roßlau, April 2019*
Wuppertal Institut (2020): “Lebenswerte” Straße in resilienten urbanen Quartieren, Projektergebnisse eines Teilprojektes im Gesamtprojekt „Eckpunkte für die Umsetzung einer Landesstrategie zur Klimaanpassung aus wissenschaftlicher Sicht“, *Wuppertal Report 17, Mai 2020*

TOP

Ö 13

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	09.12.2020
Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	

öffentlich

Vorlage Nr.	788/2020-12
Stand	16.11.2020

Betreff Mitteilung zum Ergebnis des Stadtradelns 2020

Sachverhalt

Wie am 31.3. im Umweltausschuss mitgeteilt (Vorlage 102/2020-12), stand auch dieses Jahr wieder die Teilnahme von Bornheim – wie auch der anderen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn – am „Stadtradeln“ an. Dieser bundesweite Wettbewerb wurde 2008 vom Klima-Bündnis e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg eingeführt, Bornheim nimmt seit 2018 daran teil.

Die Mitmachaktion steht unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“. Sie hat zum Ziel, bei den Einwohnern der Städte, Gemeinden und Landkreise das Interesse am Radverkehr zu wecken bzw. zu intensivieren. Damit soll auch die Förderung des Radfahrens in den Kommunen gestärkt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt daher auf der Zahl der teilnehmenden Parlamentarier*innen aus Stadträten und Kreistagen (Ausschussmitglieder zählen hierbei nicht mit). Letztlich ist Ziel, im Alltagsverkehr möglichst viele Nutzer vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad zu bringen und damit zu Gesundheit, Lebensqualität und Klimaschutz beizutragen.

Beim Stadtradeln gründen die Teilnehmenden selbst Teams oder radeln im „Offenen Team“ ihrer Kommune. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum tragen sie ihre klimafreundlich per Rad zurückgelegten Kilometer unter www.stadtradeln.de oder über eine kostenlose App in ihren Online-Radelkalender ein, eine internetbasierte Datenbank. Die Aktion wird vor Ort von lokalen Koordinator*innen betreut, an die sich die Teilnehmenden auch bei Fragen oder Problemen wenden können (hier Irmgard Mohr vom Umwelt- und Grünflächenamt). Die Ergebnisse der Teams sowie der Kommunen werden auf der Stadtradeln-Internetseite veröffentlicht, so dass Teamvergleiche innerhalb der Kommune und auch kreis- bis bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen.

Der in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis vom 8. - 28. Mai 2020 geplante Aktionszeitraum musste coronabedingt verschoben werden. Letztlich hat er unter Verzicht auf den zentralen „Rad-Aktionstag“ und Auftakt- oder Schlussveranstaltungen in den Kommunen vom 20.9. - 10.10. stattgefunden. Die Stadt Bornheim hat mit Pressemitteilungen, Aushang von Plakaten in den Ortschaften und Einladung der Rats- und Ausschussmitglieder für die Teilnahme geworben.

Während 2019 sechs Teams mit insgesamt 48 Aktiven – darunter erstmalig das fünfköpfige Team „Rat und Ausschüsse der Stadt Bornheim“ – teilgenommen hatten, waren es dieses Jahr 254 Radler*innen in 14 Teams. Einen Überblick über die Entwicklung seit 2018 gibt folgende Tabelle:

Bornheim - Vergleich 2018- 2019-2020:

	2018	2019	2020
Gesamtzahl der Teilnehmer*innen	26	48	254
Zahl der Teams	5	6	14
Geradelte km	6.831	13.597	39.560
vermiedene kg CO_2	970	1.930	5.814
Radelnde Parlamentarier*innen	1	4	9

Zur großen Zahl der Radelnden und km in diesem Jahr haben die Schulen wesentlich beigetragen:

- Das Team des AvH-Gymnasiums mit 78 Aktiven hat mit 12.071 km und 1.774 kg vermiedenem CO_2 Platz 1 der 14 Bornheimer Teams belegt.
- Das Team der Europaschule mit 79 Aktiven hat mit 11.876 km und 1.746 kg vermiedenem CO_2 knapp dahinter Platz 2 belegt.

An beiden Schulen waren ca. 4/5 der Aktiven Schüler*innen und ca.1/5 Lehrer*innen, darunter jeweils die Schulleiter und stellvertretenden Schulleiter.

Auf Platz 3 folgt die Ortsgruppe Bornheim des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) mit 10 Aktiven und 2.975 km (= 437 kg vermiedenem CO_2), was mit durchschnittlich 298 km pro Kopf der höchste solche Wert der Teams in Bornheim ist.
Von der Heinrich-Böll-Gesamtschule hat ein Team aus acht Lehrer*innen teilgenommen und mit 1.856 km und 244 kg vermiedenem CO_2 Platz 6 der Bornheimer Teams belegt.

Das gesamte Bornheimer Teamranking ist aus Anlage 1 zu ersehen.

Erfreulich ist auch der kreisweite Vergleich: In der Gesamtwertung des Rhein-Sieg-Kreises mit 227 Teams hat das AvH-Team sowohl nach geradelten km als auch nach der Zahl der Teilnehmenden Platz 6 erreicht, die Europaschule nach geradelten km Platz 7 und nach Zahl der Teilnehmenden Platz 5 (vgl. Anlagen 2 und 3).

Die Einzelwertung wird aus Datenschutzgründen nicht auf den Internetseiten des „Stadtradelns“ veröffentlicht, kann aber von den lokalen Koordinator*innen eingesehen werden. In Bornheim fanden sich unter den Bornheimer „Top Ten“ gleich 6 Lehrer*innen – drei vom AvH und drei von der Europaschule. Mit 844 geradelten km (entspricht 124 kg vermiedenem CO_2) hat die Lehrerin Michaela Engelhard vom AvH-Team Platz 1 erreicht. und als Anerkennung dafür eine wasserdichte Fahrradtasche bekommen, die ihr vom Bürgermeister überreicht wurde (vgl. Bericht darüber auf https://www.bornheim.de/aktuelles/standard-titel-17).

Die Zahl der Parlamentarier*innen, die mitgemacht haben, ist auf neun gestiegen. Während die vier Parlamentarier*innen 2019 im Team „Rat und Ausschüsse der Stadt Bornheim“ radelten, haben sie dieses Jahr in Teams ihrer Parteien in die Pedale getreten. Die namentlich Genannten sind mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden:

Team	Team-km	vermiedene kg CO_2	Zahl der Aktiven	mit den Parlamentarier*innen
CDU Bornheim	1.566	230	10	Rolf Schmitz, Dr. Charlotte von Canstein, ein weiteres RM
SPD Bornheim	802	118	9	Tina Gordon, Anna Peters
GRÜNE Bornheim	584	86	7	Dr. Gabriele Jahn, Markus Hochgartz, Katrin Kappenstein, Florian von Gliscynski

Auch aus der Verwaltung haben mit den Teams Kliehof (Umwelt- und Grünflächenamt und Wirtschaftsförderungsgesellschaft), Brunnenallee (Amt für Kinder, Jugend und Familien) und Amt 7 (Stadtplanung) drei Teams teilgenommen.

Insgesamt ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis, das hoffentlich nächstes Jahr wiederholt bzw. getoppt werden kann. Der Aktionszeitraum 2021 ist für die zweite Maihälfte/Anfang Juni angedacht. Sobald Genaueres feststeht, werden die Ausschüsse informiert.

Anlagen zum Sachverhalt

1 Ergebnisse Bornheim
2 Top Ten der Teams im Rhein-Sieg-Kreis nach Gesamt-km
3 Top Ten der Teams im Rhein-Sieg-Kreis nach Teamgröße

Ö 13

Stadtradeln – Ergebnisse 2020 für Bornheim

Insgesamt:



Ausgewertet nach Teams:

Platz	Team	Geradelte Kilometer	km pro Kopf	Aktive Radelnde	kg CO_2
1.	Alexander-von-Humboldt Gymnasium	12.071	155	78	1.774
2.	Europaschule Bornheim	11.876	150	79	1.746
3.	ADFC Ortsgruppe Bornheim	2.975	298	10	437
4.	Die radelnden Sechtemer*innen	2.728	195	14	401
5.	Offenes Team - Bornheim	2.615	154	17	384
6.	Heinrich-Böll-Gesamtschule	1.658	207	8	244
7.	CDU Bornheim	1.566	157	10	230
8.	SPD Bornheim	802	89	9	118
9.	Team Kliehof	770	128	6	113
10.	Lummerland	761	152	5	112
11.	Team Brunnenallee	635	159	4	93
12.	GRÜNE Bornheim	584	83	7	86
13.	Amt 7	506	127	4	74
14.	Adle aufm Radle	14	5	3	2

Ö 13

Stadtradeln 2020

Teamergebnisse Rhein-Sieg-Kreis nach Gesamt-km - Top Ten



Platz	Status	Team	Gesamtwertung	km	kg CO_2
1.		Pauline radelt! Mach mit!		19.227	2.826,4
2.		Christophorusschule CJD		17.585	2.585,0
3.		Gymnasium Lohmar		15.233	2.239,3
4.		Gesamtschule Siegburg		14.897	2.189,8
5.		der buchladen		12.679	1.863,7
6.		Alexander-von-Humboldt Gymnasium		12.071	1.774,4
7.		Europaschule Bornheim		11.876	1.745,8
8.		Team Reifenhäuser		9.533	1.401,3
9.		CITO Vital		8.603	1.264,7
10.		Hans-Christian-Andersen-Schule		8.301	1.220,3

Ö 13

Stadtradeln 2020 – Teams im Rhein-Sieg-Kreis nach Größe – Top Ten

(Gesamtzahl der Teams im RSK: 227)

Platz	Status	Team	Gesamtwertung	Personen
1.		Christophorusschule CJD		124
2.		Gymnasium Lohmar		109
3.		Gesamtschule Siegburg		107
4.		Pauline radelt! Mach mit!		84
5.		Europaschule Bornheim		79
6.		Alexander-von-Humboldt Gymnasium		78
7.		Evangelisch-in-hennef		69
8.		Hans-Christian-Andersen-Schule		68
9.		SIBI strampelt		66
10.		Kreis-Radler		38

„Pauline radelt! Mach mit“: Gruppe oder Verein aus Siegburg
„SIBI strampelt“: Siebengebirgsgymnasium Bad Honnef
„Kreis-Radler“: Kreisverwaltung RSK

TOP

Ö 14

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.01.2021

öffentlich

Vorlage Nr.	847/2020-12
Stand	09.12.2020

Betreff Mitteilung betr. kommende Vergaben durch das Umwelt- und Grünflächenamt

Sachverhalt

Im Bereich des Umwelt- und Grünflächenamtes steht im 1. Quartal 2021 folgende Vergabe an:

Vergabe der Nachpflanzung von Bäumen im Straßenbegleitgrün 2021
jährlicher Einzelauftrag
Kosten: ca. 55.000 €

Leider sind kontinuierlich Ausfälle bei Bäumen im Straßenbegleitgrün zu verzeichnen, Tendenz ungeachtet ergriffener Gegenmaßnahmen klimawandelbedingt weiter steigend. Die Nachpflanzung wird jeweils zum Anlass genommen, durch Standortverbesserungen und Baumartenauswahl die Wachstumschancen deutlich zu verbessern. Der bisher im laufenden Haushalt zur Verfügung stehende Ansatz für Baumnachpflanzungen (55.000 €) kann die Ausfälle nicht kompensieren.

Finanzielle Auswirkungen
s. Sachverhaltsdarstellung